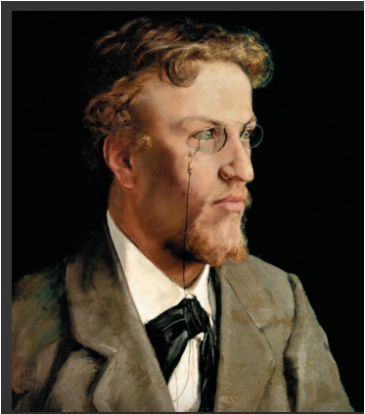


KULTURDORF BRÆNDEKILDE DER MALER H. A. BRÆNDEKILDE



Quelle: Portraitgemälde von L. A. Ring

Hans Andersen Brendekilde ist ein bedeutender Maler im 19. und 20. Jahrhundert.

Anfang

- Geboren am 7.4.1857 als Sohn eines Holzschuhmachers und dessen Ehefrau.
- Das Elternhaus (1985 abgerissen) lag neben der Kirche:



Quelle: Anne Christiansen: „Liv og værk“. Computerkoloriert

Ausbildung

- 1864-1871 Schule;
- 1871 Lehrstelle in Odense als Steinmetz und Bildschnitzer;
- 1877 Aufnahme an der Kunstakademie.

Einleitende Karriere

- Sozialrealistische Motive von der Unterklasse und der Bürgerschaft, z.B. „Udslidt“ (1889) und „Skovtur ved Odense Å“ (1897):



Quelle: Kunstmuseum Brandts in Odense.



Quelle: Kunstmuseum Brandts in Odense.

- Ausstellungen in u.a. Paris, München und Chicago.
- Reisen in Europa und im Nahen Osten.

Spätere Karriere

- Hans Andersen Brendekilde nutzt sein Talent in anderen Genren als Gemälde:
 - Rahmen für eigene Bilder
 - Glasmalerei (Odense)
 - Keramik (Næstved)
 - Design von Kupfergeschirr.
- Nach einer Scheidung und einer neuen Ehe zieht er nach Jyllinge auf Seeland.
 - Gemälde mit einem religiösen Inhalt bekommen eine zunehmend größere Rolle.
 - Inspiration vom französischen Impressionismus, u.a. ist der Einfluss des Malers Monet deutlich.
- Starb am 30.3.1942 und wurde auf dem Friedhof Solbjerg Parkkirkegård in Frederiksberg in Kopenhagen begraben.
- Die Gemälde und Werke von Brendekilde sind heute in

Museen in Odense und im übrigen Dänemark sowie in Kunstmuseen in Skandinavien und in den USA ausgestellt.

- Brendekilde und L. A. Ring sind die bedeutendsten sozialrealistischen Maler um 1900.

